



KOMPAKT

„Lyra“ hat Versammlung

Altenhof. Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins „Lyra“ Altenhof findet am Freitag, 22. Januar, ab 19 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte statt. Tagesordnungspunkte sind u.a. Vorstandswahlen, Satzungsänderung und Vorschau auf das kommende Geschäftsjahr. Es sind alle aktive und fördernde Mitglieder herzlich eingeladen.

Schränken bauen in der Holzwerkstatt

Olpe. Im Lorenz-Jaeger-Haus findet am Samstag, 30. Januar, von 10 bis 12.30 Uhr (Gruppe A), und von 13 bis 15.30 Uhr (Gruppe B) die nächste Holzwerkstatt statt. Es wird ein dekoratives Schränkchen mit Tür und Schubfächern gebaut. Materialkostenbeitrag 10 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Mehr Infos im Internet unter www.ot-olpe.de

Baum-Entsorgung: Kein zweiter Termin

Olpe. Zum 34. Mal veranstaltete die KJG St. Martinus ihre Tannenbaumaktion - leider wetterbedingt nicht im gewohnten Umfang. Die KJG bittet, die verbliebenen Bäume zu entsorgen: Es findet kein zweiter Abholtermin statt. Bereits überwiesene Beträge werden erstattet.

Waldeslust wählt neue Führung

Möllmücke. Die Jahreshauptversammlung der Waldeslust Möllmücke findet am Freitag, 22. Januar, ab 19 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle statt. Auf der Tagesordnung stehen Geschäfts- und Kassenbericht und Neuwahlen (erster und zweiter Geschäftsführer, zweiter Vorsitzender, zweiter Kassierer und Beisitzer). Eingeladen sind alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins.

Sprechstunde in der AWO-Begegnungsstätte

Wenden. Die nächste Sprechstunde in der AWO-Begegnungsstätte in Wenden findet statt am Donnerstag, 21. Januar, von 10 bis 11.30 Uhr. Dann können auch Briefmarken, Korken für die Diakonie Kork und alte Handys abgegeben werden. Ansprechpartner ist Heinz Niklas. Von 16 bis 18 Uhr helfen die AWO-Brückenbauer bei Problemen mit Behörden, finanziellen Schwierigkeiten, Fragen zu Wohn- und Kindergeld, Grundsicherung, Elterngeld etc.. Beratung ist auch unter ☎ 02762/9779240 möglich. Ansprechpartner sind Beate Gruner und Lutz Schabelon.

Treffen nach dem Festhochamt

Olpe. Die ehemaligen Korporalschaftsführer des Olper Schützenvereins treffen sich am morgigen Mittwochabend nach dem Festhochamt bei „Tillmanns“.

Seit 50 Jahren für sauberes Wasser gesorgt

Verband in Oberveischede feiert Jubiläum. Hohe Qualität im Veisedetal. Regelmäßige Kontrollen

Von Volker Pullmann

Oberveischede. „Ich begrüße zu unserer Jubiläumsveranstaltung als erstes unseren Bürgermeister Horst... nein, natürlich Peter Weber“, begann der Verbandsvorsteher des Wasserbeschaffungsverbandes (WBV) Oberveischede, Meinhard Remberg, seine Begrüßungszeremonie zum 50-jährigen Bestehen des Verbandes. Damit sorgte er für viel Heiterkeit im proppenvollen Saal des Landgasthofs Sangermann.

Niedrige Nitratwerte

Doch diesen lapsus linguae nahm der Angesprochene mit Humor, um dann doch ernst zu beginnen. „Wasser ist Leben, ohne Wasser kein Überleben“, verwies er auf die Resolution der Generalversammlung der UNO, die das Recht auf Wasser als Menschenrecht anerkennt. Hintergrund dieser Resolution war, dass immer mehr Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser haben.

Am 23. Dezember 1965 wurde der WBV Oberveischede gegründet. Seitdem muss man sich um Qualität und Menge in dem Golddorf von 2012 keine Sorgen machen, sagte

„Heute machen sich viele Menschen wenig Gedanken um den Verbrauch, Wasser ist ja immer da, es kommt aus dem Wasserhahn.“

Christine Droste, Ortsvorsteherin

Weber. In diese Kerbe schlug auch Ortsvorsteherin Christine Droste: „Heute machen sich viele Menschen wenig Gedanken um den Verbrauch, Wasser ist ja immer da, es kommt aus dem Wasserhahn.“

Qualität und Preis standen immer wieder im Fokus der Ausführungen. Und keiner der Referenten ließ Zweifel an der hohen Qualität des Wassers im Veisedetal aufkommen. Dies belegte Albert Schneider, Vorstandsmitglied im WBV, beispielhaft anhand einer Grafik über die Nitratwerte: „Wir liegen in diesen fünfzig Jahren mit rund 10 mg/l weit unter der maximal zulässigen Größe von 50 mg/l.“

Solche permanent niedrigen Wert

te verdanken die Bürger in Oberveischede einer regelmäßigen Kontrolle nicht nur des WBV, sondern vor allem auch dem TÜV SÜD ELAB. Voraussetzung der Top-Qualität ist auch eine ständige Überprüfung des Wassers von der Aufbereitung bis zum Trinkwasser, über das Roland Menne referierte.

Hohe Verlässlichkeit

Dipl. Ing. Stefan Lemcke informierte über das große Renovierungsprojekt, das der Verband 2005 in Auftrag gegeben hatte. „Wir haben den Weg des Wassers von der Quelle bzw. vom Brunnen über Filterbecken und Zwischenbehälter bis zum Hochbehälter verfolgt und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorgenommen“, berichtete Lemcke auch anhand von Bildmaterial vor und nach der Sanierung.

Für die Aufsichtsbehörde des Kreises Olpe überbrachte Jörn Schauerte zunächst Glückwünsche und bescheinigte den engagierten und ehrenamtlich Tätigen in Oberveischede hohe Verlässlichkeit und Kontinuität.

Für Kontinuität bürgt allein schon die Tatsache, dass in den 50 Jahren mit Paul Sangermann (1965-

88), Günter Zeppenfeld (1988 - 2005) und Meinhard Remberg (seit 2005) erst drei Verbandsvorsteher den WBV führten. Derzeit gibt ein zuverlässiges achtköpfiges Team die Richtschnur vor. Diesem Team ist nicht bange vor der Zukunft, wie Remberg sagte: „Entgegen vielen anderen Vereinen haben wir keine Probleme mit Nachfolgern.“

Ehrenvorstandsmitglieder

Dass die Bürger von Oberveischede mit der Wasserqualität mehr als zufrieden sind, wurde bei dieser Veranstaltung deutlich. Noch deutlicher – und für den Bürger mindestens ebenso wichtig – ist die Frage nach dem Preis. Vorstandsmitglied Albert Schneider: „Der Preis ist nicht nur im Kreis Olpe weit vorne, sondern sicher auch deutschlandweit.“ Schneider führte im Zusammenhang mit der Vorstellung des neuen Flyers weitere statistische Werte an: „Unsere Brauchwasserkosten liegen deutlich unter denen der Stadt und bei der Entwicklung der Anschlüsse in Oberveischede geht zwar die Tendenz nach oben, aber der Verbrauch pro Anschluss ist gesunken.“

Zu verdanken ist diese großartige



Für sauberes Trinkwasser sorgt der Wasserbeschaffungsverband seit einem halben Jahrhundert

FOTO: OLIVER BERG

Entwicklung im oberen Veisedetal auch zwei verdienstvollen Mitarbeitern, die die Anfänge und viele Jahrzehnte insgesamt mitgeprägt haben: Günter Zeppenfeld und Hans Sabisch. Ihre Ernennung zu Ehrenvorstandsmitgliedern bei der Versammlung ist nur die logische Folge.

Vorstand des WBV Oberveischede mit Horst Schneider, Andreas Sabisch, Meinhard Remberg, Jürgen Schumacher, Albert Schneider, Siebert Sangermann, Martin Feldmann, Roland Menne (von links).

FOTO: VOLKER PULLMANN



50 Cent pro Kubikmeter

Zu Ehrenvorstandsmitgliedern ernannt wurden: **Günter Zeppenfeld** (40 Jahre im Vorstand, 1988 - 2005 Verbandsvorsteher), und **Hans Sabisch**, 45 Jahre Wassermeister (1965 - 2010) und langjähriges Vorstandsmitglied.

Der aktuelle **Vorstand**: Horst Schneider, Andreas Sabisch, Meinhard Remberg, Jürgen Schumacher, Albert Schneider, Siebert Sangermann, Martin Feldmann, Roland Menne.

Wasserpreis: Deutschland im Durchschnitt 1,70 € pro Kubikmeter, Oberveischede 0,50 Euro.

Ball mit fünf Regentenpaaren

Majestätischer Anblick in der Bürgerbegegnungsstätte in Altenhof

Altenhof. Einen majestätischen Anblick bot der Einmarsch der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Altenhof in die festlich mit Rosenbouquets und besonderen Lichthaltern geschmückte Bürgerbegegnungsstätte. Gleich fünf Regentenpaare, Königspaar Ingo Schrage und Monika Wurm, Kaiserpaar Helmut und Dorothea Becker, Jungschützenkönigspaar Rafael Wurm und Melanie Strahlenbach, Bezirkskönigspaar Ingo und Alexandra Greis sowie Bezirksprinzenpaar Dominik Stahl und Carina Holweg freuten sich.

Der Saal füllte sich schnell. Der König hatte seine Kameraden der Altliga des FC Altenhof eingeladen. Auch die Musiker des Musikvereins „Lyra“ ließen es sich nicht nehmen den Majestäten ein Ständchen zu servieren. Gleich drei der Regenten, Monika Wurm, Dominik Stahl und Rafael Wurm sind Mitglieder des Orchesters. Nachdem das Ensemble die Noten beiseite gelegt hatte, wurde kräftig mitgefeiert. DJ Markus Koch sorgte für eine volle Tanzfläche

und beste Stimmung. Zur guten Unterhaltung dienten ferner zwei besondere Programmpunkte: Die Tanzsterne des Karnevalsvereins Schönau-Altenwenden legten eine kesse Sohle aufs Parkett und wurden für ihre tänzerische Einlage mit viel Beifall belohnt. Für Erheiterung sorgten auch die Sketche von Roman Dömer und Dominik Stahl. Inmitten der Ehrengäste die der 1. Bru-

dermeister Manfred Schneider willkommen hieß, galt ein Gruß auch seinem Amtskollegen Paul Ernst aus Hünsborn und seiner Frau Heike sowie dem amtierenden Kaiserpaar der Schützenbruderschaft Wenden, Frank-Johannes und Andrea Kersting. Das leckere Essen, Grundlage für eine lange Nacht, wurde mal wieder von den Frauen der Vorstandsmitglieder zubereitet. *nivo*



Gleich fünf Regentenpaare freuen sich: Bezirkskönigspaar Ingo und Alexandra Greis, Kaiserpaar Helmut und Dorothea Becker, Königspaar Ingo Schrage und Monika Wurm, Prinzenpaar Rafael Wurm und Melanie Strahlenbach, sowie das Bezirksprinzenpaar Dominik Stahl und Carina Holweg (von links).

FOTO: NICOLE VOSS

Büttenreden, Tänze und Gesang für die älteren Jecken

Veranstaltung des Elferrats der Kolpingsfamilie

Olpe. Der Elferrat der Kolpingsfamilie startet mit dem „Karneval für ältere Jecke“ in ihre heiße Phase. Am Sonntag, 24. Januar, beginnt die Veranstaltungsreihe des Elferrats der Kolpingsfamilie Olpe. Der Startschuss fällt pünktlich um 15.30 Uhr, wenn Peter I. (Quast) und sein Gefolge jubelnd in das Kolpinghaus einziehen und ein buntes karnevalistisches Programm mit Büttenreden, Tänzen und Gesang den älteren Karnevalisten präsentieren wird.

„Doof Nuss“ alias Robert Quast lässt es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen und wird wieder in die Bütt treten und die Gäste mit seinem Büttengeschwader begeistern. Thomas Feldmann nimmt die heimische Politik und Olper Klatsch und Tratsch auf die Schippe. Gespannt sein kann man auf das Duett „die Stehgeiger“, welche mit Ihren versuchten Klängen das Publikum zum schmunzeln bringen werden.

Auch die tänzerischen Darbietun-

gen werden beim „Karneval für ältere Jecke“ nicht zu kurz kommen: Kinderfunkemariechen Nele Naber begeistert mit einem rhythmischen Solotanz und die Kindergarde „Sternschnuppen“ wirbeln als Äffchen über die Bühne. Die Tanzsterne präsentieren Ihren Marschantz. Der Showtanz der Prinzengarde mit dem Thema „Hier spielt die Musik“ lässt die Herzen der Zuschauer höher schlagen. Ein weiterer Höhepunkt sind die Lustigen Pannenklopfer, die mit Gesang die älteren Jecken unterhalten werden.

Der Olper Musiker Michael Hütte unterstützt das zweistündige Programm mit seinem Akkordeon und bringt die Gäste im Saal zum Schunkeln.

Durch das Programm führt Sitzungspräsident Christian Hunold. Der Eintritt für „Karneval für ältere Jecke“ ist in diesem Jahr frei. Außerdem wird kostenlos Kuchen gereicht.